

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphen-Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 217.

Dienstag, 18. September 1906, abends.

59. Jahre

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Renger in Riesa.

Freitag, den 21. September 1906, vorm. 10 Uhr,
kommen im Auktionslokal hier 1 brauner Schreibsekretär, mehrere hundert Stück Cigarren und Cigaretten, Tabak, Pfeifen, 1 Badentafel und 2 Badentregale gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 17. September 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Morgen **Mittwoch**, den 19. September d. J., von vormittags 1/9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes, roh,

und das Fleisch eines Schweines, geflocht, zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 18. September 1906.

Die Direktion des Königl. Schlachthofes.

Freibank Zeithain.

Mittwoch, den 19. d. M., von nachmittags 1 Uhr ab, gelangt das Fleisch zweier Schweine zum Verkauf; 1 in gepökeltm Zustande zum Preise von 40 Pfg. und 1 in geflochttem Zustande zum Preise von 30 Pfg. pro Pfund. Der **Gemeindevorstand**.

König Friedrich August in Gröba.

Als heute in den zeitigsten Morgenstunden die letzte Hand an die Schmückung des Ortes gelegt wurde, da mußte dies leider bei trübstem Regenwetter getan werden und die festliche Stimmung, die beim Betrachten der Flaggen und der Gütelanden und Kränze sicher in die Herzen zieht, wurde herabgedrückt, besonders bei den Kindern, die sich auf den am Abend zu veranstaltenden Lampenzug gestreut haben. Aber die Schmückung nahm ihren Fortgang im Vertrauen darauf, was schon seit langem als Volksweisheit gilt, daß nämlich auf einen trüben Morgen ein heßer Tag folgen soll. Es heißt sich aber nicht auf, wenn es auch zu regnen aufhört.

Neben Ehrenporten, zum Teil prächtiger Art, überspannen einfache Gütelanden mit Kränzen und Willkommensinschriften die Straßen; Schaufenster zeigen durchweg Silber oder Blüten des Königs, von Grün umrahmt; wohl kein Haus blieb ohne Kränz- oder Flaggen schmuck; Wimpel zieren die Masten der zahlreichen im Hafen liegenden Rähne, die Hafenbrücke zeigt besonders schönen Schmuck.

Gegen 1 Uhr langte Seine Majestät zu Pferde, über Merzdorf kommend, auf Gröbaer Gebiet an, am Hafen-Hobel- und Sägewerk, das besonders sinnige Dekoration aufwies, vom Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlmann-Großenhain herzlich begrüßt. Begleitet war dem hohen Besuch entgegengeritten. Mit freudigen Hoch- und Hurraufen ward Se. Majestät von der Menge begrüßt, als er sich mit seiner Begleitung nach dem Schloßhof begab. In der Begleitung befanden sich die Herren: Se. Excellenz Kriegsminister Freih. v. Hausen, Generaladjutant Generalleutnant v. Altrach, Czj., Oberstallmeister v. Haugl, Czj., Fittigladjutant Oberst v. Blüchel, Major v. d. Decken, Major Sulz.

Se. Majestät wird sich voraussichtlich morgen zu frühesten Stunde wieder vom Schloße aus nach dem Mandövergelände begeben.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 18. September 1906.

— Die Reichsbank hat den Diskont auf 5 Proz. und den Lombardzinsfuß auf 6 Proz. erhöht.

— Die gestern begonnenen Manöver des 19. Armeekorps hatten zur Folge, daß sich auch in unserer Stadt während der Abendstunden ein reges militärisches Leben entwickelte. Nachmittags war nämlich die größere Hälfte des auf dem Truppenübungsplatz Zeithain zusammengezogenen Reserve- und Landwehrregiments hier eingetroffen und hatte Quartier in den Kasernen genommen. Heute früh 4 Uhr rückten die Truppen befuß Teilnahme an dem Korpsmanöver wieder aus. Die Rückkehr erfolgt nach Zeithain, woselbst am Donnerstag, nachdem die Übungen beendet sind, das Regiment aufgelöst wird. In den hiesigen Kasernen liegt ferner seit Sonnabend das Trainbataillon Nr. 19, das sich übermorgen ebenfalls zurück nach Leipzig begibt.

— Der Experimentaortrag des Physikers Stadthagen aus Breslau: „Die Wunder der flüssigen Luft“, findet den 27. September abends 8 Uhr im Saale des Hotels Höpfer statt. Aus dem reichhaltigen Programm wollen wir hier folgende Nummern anführen: „Kochen auf Eis. Die Schneefabrikation von Speiseeis. Waschen mit kalt. Trockener Regen. Warum der Himmel blau ist. Die Metallschmelze im Wasserglas. Der Quecksilberhammer. Das Erstarrten von Alkohol. Das Porzellanisieren von Blumen und Früchten. Der brennende Eisblock. Die wunden Bleiglocke. Wie flüssige Luft hergestellt wird.“

Das Programm empfiehlt sich und Herrn Stadthagen von selber.

— Am Sonntag hielt der Turnverein Riesa sein diesjähriges Schauturnen ab. Schien es auch anfänglich, als wollte es vollständig verregnen, so hörte doch gegen Mittag der Regen auf. Kurz nach 3 Uhr marschierten etwa 60 Turner zu Freilübungen auf, öffneten in gut gelungener Weise aus einer Sturmröhre zu Sechserreihen und vollführten unter der Leitung des Vereinsturnwarts, Herrn Lehrer Knauth, die Freilübungen gut und sicher. Nachdem folgten Übungen der Vereinsriege an den Geräten, eine Geist und Körper stärkende Tätigkeit. Leider trieb ein eintretender Regen die Turner, wie auch die Zuschauer in die — für solche Fälle sehr geeignete — geräumige Turnhalle. Hier turnten die Selbstler am Red und zeigten ihre Gewandtheit und Kraft. Manche schöne Übung wurde geboten. Eine Pause im Regen gab Gelegenheit, einen Eilbotenlauf wieder auf dem Turnplatz zu zeigen. Mit Spannung folgten die Zuschauer den flotten Läufers und zollten den Siegern ihren Beifall. Möchten alle diese Vorführungen geeignet sein, bei alt und jung die Erkenntnis zu wecken, daß Leibesübungen erforderlich sind, um uns unsre Volkskraft zu erhalten, zum Nutzen des Einzelnen wie der Gesamtheit.

— Die Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften und ein Kreis sonstiger Interessenten wollen bei der Königlich sächsischen Regierung eine Petition einreichen, in der um Errichtung eines Nebenpostamtes in Laube-Zeichen gebeten wird, um die Poststation Schandau zu entlasten. Die österreichische Nordwestbahn will das erforderliche Terrain dazu hergeben.

— Die Eröffnung der Bahn Adorf—Rohbach wird vom Königlich sächsischen Finanzministerium wie folgt bekannt gegeben: Am 18. September 1906 wird die von der R. S. österreichischen Staatsbahnverwaltung erbaute vollspurige Nebenbahn Adorf—Rohbach in Böhmen für den öffentlichen Personen- und Güterverkehr eröffnet. Den Betrieb der Bahn führt die R. S. Staatsbahndirektion Pilsen. An der auf Königlich sächsischem Staatsgebiete gelegenen Teilstrecke Adorf—Landesgrenze liegen außer dem Anschlußbahnhofe Adorf der Haltepunkt Leubetha sowie die Bahnhöfe Freiberg i. B. und Arngrün.

— Der Reichsanwalt hat auf Grund des § 102 der Ausführungsvorschriften zum Reichsstempelgesetz vom 3. Juni 1906 bestimmt, daß hinsichtlich der im Auslande für den Verkehr nach und durch Deutschland mit Ausnahme des Bodensee-Rundreiseverkehrs ausgegebenen Fahrkarten die Vorschriften über die Besteuerung der Personenfahrkarten mit dem 1. Oktober 1906 in Kraft treten.

— Dem Sächsischen Militär-Lebensversicherungs-Verein zu Dresden traten im Monat August d. J. 411 Mitglieder mit 129 260 Mark Versicherungssumme neu bei. Seit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres, dem 1. Februar, stellt sich der Zugang auf 4305 Policen mit 970 040 M. Kapital, wodurch sich der Gesamtversicherungsbestand auf 63 027 Policen über 15 477 936 M. Kapital erhöht hat. Ausgezahlt hat der Verein an seine Mitglieder oder deren Hinterbliebenen im August 21 928 M. 82 Pfg., in den sieben Monaten des laufenden Geschäftsjahres 147 196 M. 30 Pfg. und seit seinem Bestehen die stattliche Summe von 2 190 094 Mark.

— Oshag, 17. September. Heute vormittags gegen 11 Uhr ist unweit des hiesigen Bahnhofes der Bauarbeiter Schlehner durch einen Bauzug am linken Fußgelenk überfahren worden. — Am Donnerstag abend ist die erste Eskadron des 18. Ulanenregiments wieder in den Besitz des Pferdes gelangt, welches in der Nacht zum 11. d. M. aus einem Stalle in Laas entlaufen war. In Rühnitz bei Wurzen ist es eingefangen worden.

Döbeln, 17. September. In Rochzahn bei Jahnus brannte das Lorenzische Wohnhaus nieder. Der Besitzer hat nicht versichert. — Se. Majestät der König traf heute früh 7 Uhr von Dresden aus in Klosterbuch ein und wurde dort von Herrn Amtshauptmann Dr. Hartmann und vom Oshager Amtshauptmann begrüßt, sowie von der Schuljugend umliegender Orte. Der König stieg sofort zu Pferde und begab sich ins Mandövergelände.

— y Dresden, 17. September. Vor der 2. Strafkammer des hiesigen Rgl. Landgerichts, unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Dürbig, begann heute mittag die Hauptverhandlung gegen den Kaufmann Hermann Maximilian Schnädelbach in Dresden wegen Bankrotts. Der Angeklagte betrieb seit dem Jahre 1881 auf der hiesigen Marienstraße unter der Firma S. M. Schnädelbach ein Konfektionsgeschäft. Dasselbe ging anfangs gut, wurde aber dann infolge eines kostspieligen Umbaues immer schlechter, so daß der Angeklagte den Konkurs anmelden mußte. In dieser Sache kam am 8. September 1903 ein Zwangsvergleich zustande. Nach Eintritt des Konkurses trat die verehel. Schnädelbach ein. Sie erwarb mit dem Kaufmann Hirschfeld in Berlin das Warenlager mit 37200 Mark. Das Geld hatte Hirschfeld gegeben. Nach einem Jahre kaufte die verehel. Schnädelbach das Warenlager von Hirschfeld wieder zurück. Am 15. März 1904 hat der Angeklagte das Geschäft wieder selbst übernommen, weil seine Ehefrau mit Selbstmord drohte. Im März 1904 mußte Schnädelbach abermals den Konkurs anmelden. Für die Gläubiger werden ungefähr 5 bis 6 Prozent herauskommen. Dem Angeklagten wird eine mangelhafte Buchführung und Unterlassung der Ziehung der Bilanz vorgeworfen. Das Urteil lautet auf 1 Monat Gefängnis.

Pirna, 17. Sept. Ein geradezu tragisches Schicksal ist dem 88 Jahre alten Gutsauszügler Preusche aus Porchendorf beschieden, dem schon vor einer Reihe von Jahren ein Bein amputiert werden mußte. Bei einem Schadenfeuer, das am Donnerstag vor acht Tagen eine Scheune und ein Wohnhaus in Porchendorf einscherte, flogen die Funken dicht an den Fenstern des Wohnzimmers des Greises vorbei und aus Furcht vor dem gefährlichen Elemente, dessen Uebergreifen auf das Wohnhaus Preusche erwartet wurde, wollte er die Flucht ergreifen. Als er das Bett verließ, kam er zu Fall, stürzte auf den Beinastumpf und brach auch das gesunde Bein. Man brachte den Greis wieder in das Bett, aber bemerkte nichts von dem Bruch des Beines trotz der furchtbaren Schmerzen, über die der Greis klagte. Am Sonnabend voriger Woche erst wurde der Brand an der Verletzung festgestellt. Sofort schaffte man den Mann in dem Krankenwagen des Samaritervereins zu Pirna nach dem Johanniterkrankenhaus in Heidenau. Dort muß voraussichtlich zur Amputation des verletzten Beines geschritten werden.

Böbau, 17. September. Auf dem Bahnhofe hier selbst sind gestern vormittags auf dem Nebengleise der Imprägnieranstalt vier leere offene Güterwagen entgleist und drei davon einen 10 Meter hohen Damm heruntergefallen. Verletzungen von Personen sind dabei glücklicherweise nicht vorgekommen, auch Betriebsstörungen sind dadurch nicht eingetreten.

Bittau, 17. Septbr. Eine neue Synagoge wurde hier von der Israelitischen Religionsgemeinde errichtet; die feierliche Einweihung fand am gestrigen Sonntag statt.

Rittweida, 17. September. Unter Teilnahme der städtischen Behörden und der katholischen Geistlichkeit aus Chemnitz, sowie des dortigen Cäcilienvereins fand gestern nachmittags die Grundsteinlegung zur katholischen Kirche statt. Der Feier wohnte als Vertreter des katholischen Bundeskonfessionsrats dessen Präses, Kanonikus Plewla aus

rtige
eiter

au Bannes
ort gesucht.
Streden Rath

m. b. S.

haus,
gebäude, so
a verkaufen.
124 b.

e Ruhm,
s Kalb saugt,
sten im
Kadewig.

weizen,
t,
leurt 10 M.,

chauen.
verkauf.

rtoffelverkauf
iger Grenze
September,
geleigt.

Kramer.

ht
smus
s
ien

iform.

thlenactat
h bei wer-
t. Füllen!
wirkungen!

von vielen:
Indoform,
Kamleit ist

Vorärztig
rührchen zu
Kerzliche
ankenderichte
ienften.

so nicht zu
einsend. des
rlich Schulz